

## Mordfall Leipzig: Ermittlungen nach acht Jahren eingestellt!

Im Stadtteil Plagwitz wurde 2017 ein 34-jähriger erstochen. Nach jahrelangen Ermittlungen wurden die Verdächtigen entlastet.



**Plagwitz, Deutschland** - Am 1. Oktober 2017 ereignete sich ein brutaler Mord im Leipziger Stadtteil Plagwitz. Ein 34-jähriger Mann, Stefan M., wurde vor seinem Wohnhaus erstochen. Bei dem Angriff erlitt er schwere Schnittverletzungen am Hals und verstarb noch am Tatort. Die Polizei leitete umgehend Ermittlungen ein, die sich zunächst gegen Unbekannt richteten. Mehrfach wurden öffentliche Aufrufe zur Zeugenfindung gestartet, um Licht ins Dunkel des Verbrechens zu bringen. **Freie Presse** berichtet, dass die Ermittler sich auf DNA-Spuren konzentrierten, die am Opfer gefunden wurden.

Die Untersuchungen führten zu zwei Verdächtigen: einem 38-jährigen Polen und einem 33-jährigen Syrer. Der Ältere wurde

aufgrund von DNA-Spuren entdeckt, die am Schuh des Opfers gesichert wurden. Doch der eindeutige Tatverdacht konnte nicht ausreichend belegt werden, weshalb die Ermittlungen gegen ihn eingestellt wurden. Der jüngere Verdächtige, dessen DNA im Schulterbereich des Opfers nachgewiesen wurde, gilt hingegen als schuldunfähig, da bei ihm eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde. Auch gegen ihn wurden die Ermittlungen eingestellt, da er sich in ärztlicher Behandlung befindet. Laut **Tag24** gab es keine Hinweise darauf, dass zwischen den Verdächtigen und dem Opfer eine Bekanntschaft bestand.

## **Ermittlungen und aktuelle Lage**

Die Staatsanwaltschaft hat klargestellt, dass das Verbrechen des Mordes nicht verjährt und das Verfahren jederzeit wiederaufgenommen werden kann. Es wird regelmäßig geprüft, ob neue Ermittlungsansätze oder Veränderungen im Gesundheitszustand des 33-jährigen vorliegen. Die Ermittler schließen die Möglichkeit eines Auftragsmordes oder einer Tat mit einem weiteren Komplizen aus. Es wird von einem Alleintäter ausgegangen, der sein Opfer zufällig auswählte.

Die Fahndung nach dem Täter wurde nun eingestellt. Es gibt derzeit keine Erkenntnisse über weitere Personen, die mit der Tat in Verbindung stehen könnten. Die Behörden behalten sich jedoch vor, bei neuen Hinweisen oder Erkenntnissen die Ermittlungen wieder aufzunehmen. Diese einschneidende Entscheidung nach acht Jahren lässt die Hoffnung auf eine Klärung des Falls offen, auch wenn die Angehörigen des Opfers weiterhin unter dem Verlust leiden.

Die tragischen Umstände und die Ungewissheit, die mit einem solchen Verbrechen einhergehen, werfen einen Schatten auf die Gemeinschaft in Plagwitz. Die brutalen Taten und ihre ungeklärten Hintergründe bleiben im Gedächtnis der Bürger und halten die Frage nach Sicherheit und Gerechtigkeit in der Stadt präsent.

Details	
<b>Ort</b>	Plagwitz, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.freiepresse.de">www.freiepresse.de</a></li><li>• <a href="http://www.tag24.de">www.tag24.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-leipzig.net](http://mein-leipzig.net)**